Königl. privilegirte Stettiner Zeitung.



Im Verlage von Herrm. Gottfr. Effenbart's Erben. (Interim. Redakteur: A. H. G. Effenbart.)

№ 59. Mittwoch, den 15. Mai 1844.

Berlin, vom 12. Mai.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Geheimen Staats- und Kabinets-Minister, General-Lieutenant und General-Adjutanten von Thile, den Rothen Adler-Orden erster Klasse mit Eichenlaub in Brillanten zu verleihen.

Berlin, vom 13. Mai.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem katholischen Schullehrer und Organisten Beith zu Köchendorf, Kreis Ohlau, das Allgemeine Ehrenzeichen; so wie dem Tagelöhner Heinrich Förster zu Vierssen, Kreis Gladbach, die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen; den seitherigen Landrath des Adelnauer Kreises, von Tieschowitz, zum Regierungs-Rath bei der Regierung zu Posen, und den Land- und Stadtgerichts-Direktor Stehlich in Suhl zugleich zum Kreis-Justizrath für den Kreis Schleusingen zu ernennen.

Leipzig, vom 6. Mai.

Vorgestern ist hier ein Thierarzt nach vierundzwanzigstündigen Leiden an der Wasserscheu gestorben. Da er nie von einem Hunde gebissen worden, so vermuthet man, daß er bei der Sektion eines in Hundswuth gestorbenen Hundes, die er schon vor längerer Zeit vorgenommen hat, angesteckt worden sei.

Aus der Badischen Pfalz, vom 3. Mai.

(Magd. Ztg.) Im benachbarten Württemberg treibt man nun auch hin und wieder Spuk auf Kosten der Ketzer. Daß der Herr Pfarrer Haas in den Schooß der katholischen Kirche zurückgetreten ist, werden sie wissen; auch daß ein Jude, Namens Brühl, in Schwäbisch-Gmünd, ich weiß nicht, ob über-, ein- oder zurückgetreten ist, nachdem er auf Abrahams Schooß verzichtet, haben die Zeitungen schon gemeldet. Ich würde der Sache nicht erwähnen, wenn dabei nicht charakteristische Züge sich bemerklich machten. Dieser Brühl war eine Zeit lang hier in Mannheim bei der Abendzeitung beschäftigt, mußte aber diese Stadt verlassen. Er ist weit und breit am Rhein als ein Industrie-Ritter bekannt, wie er denn auch bei Professor Dahlmann in Bonn, den Namen des Dichters Dräxler Manfred mißbrauchend und sich für diesen ausgebend, Geld borgte. Er trieb sich bei Geistlichen beider Confessionen umher, immer seinen Uebertritt zum Christenthume in Aussicht stellend, und überall Schulden machend, so lange die Polizei ihm nicht auf den Fersen war. Nach langem Herumtreiben fand er endlich den Mann, welcher ihn definitiv erleuchtete und dem Schooße der alleinseligmachenden Kirche zuzuführen wußte. Dieser Wunderthäter war der Caplan Lauter, und die Taufe wurde mit großer Ostentation vollzogen. Herr Lauter hielt eine salbungsvolle Rede gegen die Ungläubigen und die Irrgläubigen. Herrn Lauter zufolge ist die katholische Kirche der Baum des Lebens, alle anderen christlichen Bekenntnisse sind als abgerissene Zweige zu betrachten, die weder Blüthen treiben, noch Früchte bringen können, bis sie dem Stamme wieder angepropft werden. Erst wenn die Verirrten wieder zurückgekehrt sind, kann Glück sich wieder herstellen. Die Protestanten können, wie Lauter meint, Alles glauben oder auch gar nichts glauben, nur katholisch dürfen sie nicht glauben.

Frankfurt a. M., vom 10. Mai.

Herr Anselm von Rothschild eröffnete dieser Tage dem hiesigen israelitischen Gemeindevorstand im Auftrage seines Vaters, des Herrn Sal. v. R. in Wien, daß das Haus Rothschild, in Folge der Wendung, welche einige wichtige Gemeinde-Angelegenheiten neuerdings angenommen hätten, die früher zum Aufbau einer neuen Synagoge bestimmte Schenkung (von 150,000 Fl.) zurücknehme und die Wiederauslieferung der darüber der Gemeindebehörde ausgestellten Schenkungs-Urkunde verlange. Der Vorstand beschloß darauf noch an demselben Abend auf die Zurücknahme ohne Widerspruch einzugehen, und die Schenkungs-Urkunde an die Herren von Rothschild auszuhändigen.

(Köln. Ztg.) Der Englische Handelsminister hat dieser Tage im Parlamente erklärt, daß alle Vortheile, welche der Deutsche Zollverein durch den Vertrag mit Nordamerika erlange, auch den Erzeugnissen des Englischen Gewerbfleißes zu gut kommen würden, weil nach den zwischen Nord-Amerika und England bestehenden Verträgen die Britischen Produkte auf dem Fuß der am meisten begünstigten Nationen zugelassen werden müßten, ohne daß wegen entsprechender Aequivalente etwas festgesetzt sei. Wenn diese Erklärung nur irgend gegründet ist, so wird man in Deutschland gut daran thun, auf der Hut zu sein und den Vertrag mit Nordamerika lieber gar nicht zu ratificiren. Denn sicherlich wäre es ein großer Mißgriff, ja, man dürfte sagen eine Thorheit, wenn Deutschland Opfer brächte, damit die Engländer die Erndte davon ziehen.

Paris, vom 5. Mai.

In allen Kasernen fand in verwichener Nacht zur Nachfeier des Ludwig-Philippsfestes ein Ball statt. Der Ball, welcher in der Kaserne der Straße Notre-Dame des Victoires veranstaltet war, hatte bis gegen 4 Uhr gedauert und war auf dem Gipfel der Fröhlichkeit, als ein Munizipal-Gardist zu einem Kameraden sagte: „Der Ball dauert zu lange, ich werde ihn früher beendigen.“ Mit diesen Worten ging er hinaus und einige Augenblicke später hörte man einen Knall — der Gardist hatte sich im Vorzimmer erschossen. Natürlich war der Ball zu Ende. Man schreibt die That einer unglücklichen Liebe zu.

Telegraphische Depesche. Madrid, 2. Mai. Der Französische Gesandte an den Minister des Auswärtigen. Das ganze Ministerium zieht sich zurück. Die Königin hat die Demission desselben angenommen; sie hat den General Narvaez beauftragt, ein neues Kabinet zu bilden (vgl. Madrid), an dem Herr Miraflores Theil haben wird. — Herr Bravo und seine Kollegen haben Ihrer Majestät zugesagt, daß sie ihre Nachfolger unterstützen würden. Madrid ist ruhig.

Paris, vom 6. Mai.

Marschall Soult soll, wie jetzt wieder mitgetheilt wird, positiv erklärt haben, er werde unmittelbar nach dem Schlusse der gegenwärtigen Session der Kammern aus dem Ministerium ausscheiden und sich auf sein Schloß St. Amand zurückziehen. Man glaubt aber, daß er sich noch dazu werde bewegen lassen, sein Portefeuille mit der nominalen Conseilpräsidentschaft beizubehalten.

Nächsten Sonnabend, 12. Mai, wird ein großes Concert im Herzschen Salon (der eleganteste Concertsaal von Paris) stattfinden, in welchem Lißt eine Anzahl deutscher Chöre seiner Composition durch deutsche Sänger ausführen lassen will.

Marchand, der bekannte Kammerdiener Napoleons, weist heut im Const. nach, daß die aus dem Nachlaß des Sir Hudson Lowe als dem Kaiser Napoleon einst zugehörigen versteigerten Gegenstände diesem nicht zugehört haben, sondern unterschoben sein müssen.

Constantine, den 24. April. Der Herzog von Aumale hat diese Stadt am 17. verlassen, um die militairischen Operationen zu vollenden, die er so glorreich in der Provinz begonnen hatte. Er wird sich mit den versammelten Colonnen auf die Gebirge von Ouled-Sultan werfen. Die dort wohnenden unruhigen Kabylen, die durch Achmet Bey unaufhörlich zum Aufruhr angeregt werden, sollen vertilgt werden. Man erwartet mit Spannung das Resultat eines Kampfes, der furchtbar sein muß. — Die Tirailleurs, welche im Ziban gewesen waren, sind mit Zurücklassung einer Garnison von 300 Mann zu Biscara hierher nach Constantine zurückgekehrt. Sie haben zwei prachtvolle Strauße mitgebracht, welche der Herzog von Aumale nach Frankreich schicken will. Diese beiden Thiere gaben zu einem seltsamen Unglücksfall Anlaß. Als sie über den Platz vor dem Palast hierselbst geführt wurden, hatte sich viel Volks und Soldaten versammelt und ein Sappeur des 2ten Linienregiments wollte das Weibchen mit Datteln füttern. Das gefräßige Thier packte aber mit seinem Schnabel, so hart und scharf wie Stahl, zwei Finger der rechten Hand des Sappeurs und zerriß sie so arg, daß der Unglückliche sie wahrscheinlich durch Amputation verlieren wird.

Madrid, vom 28. April.

Heut sind wieder ganz andere Nachrichten über die Ministerial-Krisis. Die bestunterrichteten Personen glauben nicht, daß Herr Gonzales Bravo in dem Ministerium bleiben könne. Er war darin geduldet, nichts weiter; wenn sich jetzt die Gelegenheit zu einer Modifikation findet, wird man ihn nicht darin lassen. Der General Narvaez hat entschieden den größten Einfluß auf die Bil-

dung eines neuen Kabinets; er wünscht den Neffen des Grafen Torreno, Herrn Mon, zum Finanzminister, doch unglücklicherweise hat derselbe eine Gehirnentzündung bekommen, und obgleich er schon in der Genesung ist, muß doch seine Krankheit die Umwandlung des Kabinets verzögern. Man spricht auch von Herrn Salamanca, doch er hat sich zu tief in die jüngsten Börsen-Verhältnisse verwickelt, um ein Portefeuille führen zu können. Schon regt sich die Oppositions-Presse lebhafter und kecker als in der jüngsten Zeit — wer weiß wie bald der jetzige Zustand der Dinge wieder völlig umschlägt.

Madrid, vom 2. Mai.

Die Börse blieb heute geschlossen; der 2te Mai ist der Jahrestag des Ereignisses im Jahr 1808, an welches sich der ganze Spanische Vertheidigungskrieg knüpfte. (Murat hatte an jenem Tag die aufrühreriſche Bewegung zu Madrid blutig unterdrückt; aber der Funken hatte gezündet; Spanien stand auf gegen den Kaiser Napoleon).

Bologna, vom 25. April.

(Franz. Bl.) Eine dumpfe Gährung, fortdauernd, wie die Ursache, durch welche sie hervorgebracht wird, währt in unsern Provinzen fort. Zudem herrscht heute eine große Bestürzung, da die vagen Gerüchte, welche schon lange über die Wirksamkeit der Militair-Commission im Umlauf waren, die Bedeutsamkeit offizieller Nachrichten erhalten haben. Es sind bereits 12 Todesurtheile, und vielleicht noch eine größere Zahl, ausgesprochen worden. Die meisten der politischen Gefangenen sind indeß übelberüchtigte Individuen. Nur die Umstände, welche ihre Einkerkerung veranlaßt haben, können sie in gewissen Kreisen interessant machen. Wie man versichert, sollen, wenn nicht alle, doch die meisten der zum Tode verurtheilten Individuen durch einen Gnadenakt, welchen man einem fremden Einfluß zu verdanken hätte, eine Strafumwandlung erhalten. — Ein Kriegsschiff von 80 Kanonen hat sich im Angesicht von Pesaro vor Anker gelegt; es hat seine Flagge noch nicht aufgezogen. Auf mehreren Punkten der adriatisch-österreichischen Küste werden Fortifikationen aufgeführt.

London, vom 4. Mai.

Eines der neuen Schrauben-Dampfschiffe, welche seit einigen Wochen den Dienst zwischen Bristol und Newport versehen, ist dieser Tage in der Severn verunglückt. Die Passagiere wurden sämmtlich gerettet, aber das Schiff hat noch nicht wieder in die Höhe gehoben werden können.

Athen, vom 26. April.

Es sind heute beunruhigende Nachrichten aus den Provinzen eingelaufen, und man fürchtet ernstliche Unruhen. Truppen-Verstärkungen sind wieder sowohl nach Rumelien als der Morea geschickt worden. Heute sind 2 Compagnien Infanterie und ein halbes Bataillon Palikaren nach Lamia von Athen abmarschirt. Die Nappisten fangen an, ihr Haupt wieder zu erheben. Zographos hat Nachrichten von Kalavryta erhalten, daß 18,000 Wähler sich erhalten haben, ihm ihre Stimmen zu geben. Auch in der Hauptstadt ist die Opposition nicht müßig. Das neue Ministerium ist auf eine große Schwierigkeit gestoßen, auf die es nicht vorbereitet war. Bei der jetzt überall vorgenommenen neuen Eidesleistung von „Treue gegen den König und die Constitution" weigerte sich die heilige Synode, dieses zu schwören, indem sie behauptet, es sei gegen die Kanons der Kirche. Indeß nach vieler Zurede und mit großer Mühe gelang es dem Minister, die geistlichen Herren zu überreden, und sie haben den Eid geleistet.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 3. Mai. (K. Z.) Nicht ohne Interesse ist es, zu erfahren, daß von hier aus so eben ein ähnlicher Versuch, wie von einigen Rheinischen Herren von Adel gemacht wird, an den Küsten Amerika's Grund und Boden anzukaufen, und dort Deutsche Colonieen zu begründen. Einer der Brüder des Königs, Pri . Karl, ist mit dem Fürsten von Schönberg zu diesem Zwecke übereingekommen, eine Commission nach Honduras zur Untersuchung des Landes in der Mosquito-Bai zu senden, wo die Engländer Niederlassung an der Mündung des Tinto haben. Zu diesem Zwecke sind 15,000 Thlr. bestimmt, und die Commission, bestehend aus dem Regierungsrathe Follechner und dem Kreisphysikus D. Müller, ist vor einigen Wochen abgegangen. Der Boden dieser Landstriche soll sehr fruchtbar und billig zu haben sein. — Die erste directe Dampfschifffahrtsverbindung zwischen Stettin und Kopenhagen hat den berühmten Dänischen Dichter Etatsrath Adam Oelenschläger zu uns geführt, der hier einige Zeit verweilen und dann Wien und Italien besuchen wird. Oelenschläger hat vom Könige von Dänemark die Mittel empfangen, sechs Monate im Auslande zu reisen. Der Weg von Kopenhagen bis Berlin wird jetzt in vierundzwanzig Stunden zurückgelegt.

Berlin, 6. Mai. (A. Z.) Der König wird nicht, wie einige Zeitungen berichtet haben, nach Schlesien gehen, sondern seine Schwester, die Kaiserin von Rußland, im Schlosse Sanssouci erwarten, wo sie sich sechs Wochen aufhalten wird, bevor sie ins Bad abreist. — Gestern Morgen um 6 Uhr erfolgte auf dem Exerzierplatz vor dem Brandenburger Thor die polizeiliche Musterung der dem Prämienverein angehörigen Droschken. Wie damals gemeldet, waren die Kutscher neu uniformirt, in 14 Compagnien nach den verschiedenen Farben der Haarbüsche auf den Hüten 2c. geordnet, und wurden, von ihren Vorstehern zu Pferde auf ihren neu aufgeputzten Equipagen

vorübergeführt. Es waren im Ganzen gegen 600 Wagen und eine große Volksmasse wohnte mit gutem Humor der Musterung bei, die etwa eine Stunde dauerte, worauf sämmtliche Droschken wieder in die Stadt einzogen.

Berlin, 11. Mai. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: dem Major Müller, den Hauptleuten von Ciesielski, von Carlowitz, von Bismark, dem Premier-Lieutenant von Obernitz, den Seconde-Lieutenants von Möllendorf I., von Heinemann I., von Czettritz, von Young, Schulz, v. Westernhagen I., von Germar I., von Rothmaler, Liebeskind, Kurzbach, von Seidlitz, von Wuthenau, von der Golz, von Alvensleben, des 26sten Infanterie-Regiments, so wie den Hauptleuten Kienitz, Betge, und den Seconde-Lieutenants v. Bünau und v. Grumbkow, des 27sten Infanterie-Regiments, die Erlaubniß zur Anlegung der denselben von dem Senate zu Hamburg verliehenen Denkmünze zur Erinnerung an den dortigen großen Brand im Mai des Jahres 1842 zu gestatten.

Berlin, 11. Mai. (Voss. Z.) Die Steigerung fast aller Eisenbahn-Aktien hat in der abgelaufenen Woche entschiedene Fortschritte gemacht. Besonders waren die Quittungsbogen wieder Hauptgegenstand des Verkehrs, und die Umsätze in selbigen in der That großartig zu nennen! Vor allen in den Köln-Mindenern, die seitdem wieder auf 115 pCt. gewichen waren, vom 8ten d. an aber in fortwährender steigender Bewegung blieben, und heute p. Cassa 116⅞ pCt. Geld schlossen. Nächst diesen wurde in Hamburger viel umgesetzt, und deren Cours hob sich von 121 auf 124 pCt., so wie in Sächsisch-Bayerischen, die (ungeachtet ihres Rückganges in Leipzig am Zahltage) von 113 auf 115 pCt. und in Görlitzer, welche in Leipzig am genannten Tage ebenfalls gewichen waren, hier gleichwohl von 121½ auf 123¼ gegangen. — Für Niederschlesische war auch ganz besondere Kauflust, da man die abgestempelten Aktien (worauf bereits der 4te Theil neuer Aktien erhoben) schon mit 122½ pCt. bezahlte. Erstere sind seit acht Tagen von 124¼ auf 127 gestiegen. — Potsdamer Aktien waren gesucht und schlossen heute 170 pCt. — Magdeburger sind durch einige Cassa-Verkäufe eine Kleinigkeit gewichen. 195 pCt. blieb indessen Geld. — Anhaltische erregten die letzten Tage der Woche eine ganz besondere Aufmerksamkeit, und viele Kaufordres konnten, wegen fehlender Abgeber, nicht ausgeführt werden. Man bot heute selbst per Cassa 163 pCt. Auf Lieferung per Juni ist bis 165 bezahlt. — Für Düsseldorfer sowohl als für Rheinische herrschte eine gute Stimmung. Man bezahlte Erstere bis 98½ pCt. (am Mittwoch sogar bis 99) und Letztere von 90½ à 93¼ pCt., wozu heute Geld blieb. — Frankfurter blieben ganz unbeachtet, und einige kleine Offerten drückten den Cours vorgestern bis 149¼ pCt. — Eine heutige Kauf-Ordre brachte ihn jedoch wieder auf 150½ pCt. — Oberschlesische Litt. A. sind von 126⅝ auf 128¼ gestiegen. — Oberschlesische Litt. B. haben sich gleichfalls von 119¾ auf 121⅞ gehoben. — Nach Freyburgern war in den letzten Tagen mehrseitige Frage, da den Aktien-Besitzern, bei einer projektirten Unternehmung, eine Pari-Betheiligung in Aussicht steht. Man bot heute 130½ pCt. — In Stettinern ging nicht viel um, und deren Cours erfuhr keine wesentliche Veränderung. Dagegen war nach Halberstädtern ein sehr reger Begehr. Verschiedene Deckungen, für auswärtige Rechnung, auf frühere Blanco-Verkäufe, welche sich auf den bisherigen Ertrag der Bahn gründeten, so wie die gewonnene Ueberzeugung, daß dieser Schienenweg in den Sommer-Monaten eine bessere Rente erzielen werde, endlich auch die bevorstehende Eröffnung der Braunschweig-Hannoverschen Bahn, alle diese Ursachen bewirkten eine Steigerung von 121 auf 125½, ohne selbst zu diesem Course bei dem Mangel an Stücken bereitwillige Abgeber zu finden. — In Brieg-Neißer und Cracau-Oberschlesischen ging zwar Mehreres um; die Course wichen jedoch wenig von den vorwöchentlichen ab. — In Bergisch-Märkischen fand dagegen sehr bedeutendes Geschäft statt. Das Interdikt, wegen Anlegung einer Zweigbahn von Elberfeld nach Köln, übte auf den Stand dieser industriellen Papiere keinen weitern Einfluß. Zu 118½ pCt. blieben Käufer. — Hamburg-Bergedorfer waren sehr gut zu lassen. Das Geschäft in selbigen wäre von größerm Umfange gewesen, wenn die Verkäufer nicht darauf bestanden, daß der Zins-Coupon vom Jahre 1843, der vorläufig unbezahlt bleibt, mit 4 pCt. von den Käufern übernommen werden soll, während Letztere nur mit den laufenden Zinsen, vom 1sten Mai c., kaufen wollen. Für die Aktien, in letzterwähnter Art, blieb 113 pCt. Geld.

Berlin, 13. Mai. (A. Pr. Z.) Heute früh um 8 Uhr wurde der am 9ten d. M. verstorbene General der Kavallerie von Borstell mit allen seinem Range gebührenden Ehrenbezeigungen auf dem hiesigen Garnison-Kirchhofe beerdigt. Die Leichen-Parade, bestehend aus 1 Eskadron des Garde-Kürassier-Regiments, 1 Eskadron des Garde-Dragoner-Regiments, 1 Eskadron des 2ten Garde-Ulanen-(Landwehr-)Regiments, 1 Bataillon des Kaiser Alexander Grenadier-Regiments, 1 Bataillon des Kaiser Franz Grenadier-Regiments und 9 Geschützen, kommandirte der General-Major Graf

von Waldersee. 200 Mann nebst dazu gehörigen Offizieren und Unteroffizieren bildeten, unter Führung eines Hauptmanns, eine Chaine ambulante. Den Zug eröffnete die Eskadron des Garde-Kürassier-Regiments, mit dem Musik-Corps des 2ten Garde-Ulanen-(Landwehr-)Regiments an der Spitze; sodann folgten die Truppen in der oben angegebenen Ordnung, die Infanterie mit dem Musik-Corps des Kaiser Alexander Grenadier-Regiments, die Artillerie mit dem der Garde-Artillerie-Brigade an der Spitze. Unmittelbar hinter den Truppen kamen die Diener des Verstorbenen, die Beamten der General-Ordens-Kommission, der Major Jordan von der Adjutantur und der Hauptmann Graf von Oriolla vom großen Generalstabe — welche Beide früher Adjutanten des Verstorbenen waren — mit den Orden desselben, 1 Unteroffizier und 3 Gemeine vom 5ten Kürassier-Regiment, dessen Chef der verstorbene war. Hierauf folgte der mit 6 Pferden bespannte Leichenwagen. Unmittelbar hinter demselben das Reitpferd des Verstorbenen. Dann die Leidtragenden, worunter der Bruder des Verstorbenen, der General-Lieutenant und Kommandant von Stralsund, von Borstell. Die hier anwesenden Königlichen Prinzen: Ihre Königl. Hoheiten der Prinz von Preußen, die Prinzen Carl, Friedrich, Wilhelm und Waldemar. Viele Generale und Offiziere folgten sämmtlich ebenfalls zu Fuß. An diese schloß sich der hier bestehende Trauer-Verein ehemaliger Krieger zur Beerdigung ihrer Kameraden, mit einem Musik-Corps an der Spitze. Der mit 8 Pferden bespannte Galla-Wagen Sr. Majestät des Königs und die mit 6 Pferden bespannten Galla-Wagen Ihrer Königlichen Hoheiten des Prinzen von Preußen, der Prinzen Karl, Albrecht, Friedrich, Wilhelm und Adalbert eröffneten den unabsehbaren Zug von Equipagen, welche dem Trauerzuge folgten. Der Zug bewegte sich von dem Trauerhause, auf dem Leipziger Platze, aus durch die Leipziger Straße, die Wilhelms-Straße, die Linden hinauf und an dem Lustgarten vorüber nach dem in der Linienstraße gelegenen Garnison-Kirchhof. Als der Zug am Dom vorüberging, wurde mit den Glocken geläutet. Die Leichen-Rede am Grabe hielt der Feldprobst Bollert. Die Infanterie gab, nachdem der Segen gesprochen war, drei Salven, so wie auch jedes der Geschütze von der vor dem Rosenthaler Thore aufgefahrenen Artillerie des Zuges 3 Schüsse abfeuerte. Die ganze Trauerfeier, bei welcher ein ungemein zahlreich herbeigeströmtes Publikum das Andenken des dahingeschiedenen Helden in würdiger Haltung durch die regste Theilnahme ehrte, hatte einen wahrhaft imposanten Charakter und wurde, ihrem Ernste gemäß, durch nichts gestört, was ihren erhabenen Eindruck hätte schmälern können.

— Se. Majestät der König hat die Allerhöchste Gnade gehabt, Herrn Kroll, Besitzer des schönen Etablissements, eine Menge der schönsten Bäume, welche unmittelbar hinter dem Etablissement stehen, zur Anlage eines Sommergartens zu bewilligen. Die Anlagen sollen auf Befehl Sr. Majestät mit Zuziehung des Gartendirektor Herrn Lenné und unter dessen Aufsicht gemacht werden. Se. Majestät haben ferner die Gnade gehabt zu genehmigen, daß Herr Kroll nach einer von dem Baumeister Herrn Knoblauch entworfenen Zeichnung gegenüber der Vorfahrt seines Gebäudes einen Gartensaal mit rechts und links anschließenden Säulengängen erbauen darf. Bei dem Interesse, welches die höchsten Stände und das Publikum an dem Etablissement nehmen, haben Se. Maj. bei dieser Bewilligung dessen Bestehen auch im Sommer vor Augen gehabt.

Aus der Gegend von Crossen kamen am 11. d. M. 100 und einige 60 Auswanderer — unter ihnen über 50 Kinder — alle altlutherischen Glaubens — auf 3 Kähnen hier durch. Ihr Reiseziel ist Süd-Australien. Leider kann ihnen, wie ihren Vorgängern, — so hat es die Erfahrung zur Genüge gewiesen — im fernen Welttheile nur eine sehr traurige Existenz vorausgesagt werden. Die armen Kinder, die ihren Aeltern willenlos und unbewußt, wohin man sie führt, folgen müssen, nehmen wohl die Theilnahme und das Bedauern am meisten in Anspruch.

Der durch sein vortreffliches Orgelspiel auch bei uns vom vorigen Herbst her noch in gutem Andenken stehende Komponist, Herr Professor Kloss, wird in den nächsten Tagen ein ganz eigenthümliches Concert im Schützenhaussaale geben, in welchem, neben gediegenen Compositionen, auch ein Vortrag: über die Musik der klassischen **Griechen**, nebst Ausführung einer Pindarschen Ode, in der Originalsprache gesungen, in Chören verschiedener Bearbeitungen, vorgeführt werden. Sowohl in Dresden, als kürzlich in Berlin hat diese neue Intention in öffentlichen Concert-Akademien ungemeinen Anklang gefunden. E.

Berlin-Stettiner Eisenbahn.

Frequenz in der Woche vom 5ten bis incl. den 11ten Mai: 4832 Personen.

Barometer- und Thermometerstand

bei C. F. Schultz & Comp.

Mai.	Tag.	Morgens 6 Uhr.	Mittags 2 Uhr	Abends 10 Uhr.
Barometer in Pariser Linien auf 0° reduzirt.	12.	337,32‴	337,64‴	337,80‴
	13.	337,85‴	338,36‴	338,09‴
Thermometer nach Réaumur	12.	+ 8,8°	+ 14,3°	+ 10,3°
	13.	+ 9,5°	+ 11,8°	+ 9,2°

Theater-Anzeige.

Donnerstag den 16ten Mai:

Marie, oder die Tochter des Regiments.

Demoiselle Conrad wird vor ihrem gänzlichen Abgange von hiesiger Bühne hierin zum letzten Male auftreten. C. Gerlach.

Die Mitglieder des Bürgerrettungs-Instituts werden zur General-Versammlung am Freitag den 17ten Mai, Vormittags 10 Uhr, im Rathhaus-Saal ergebenst eingeladen. Stettin, den 6ten Mai 1844.

Die Direktion des Bürgerrettungs-Instituts.

Masche. Schallehn. Dreher sen. Goerlitz. Hessenland.

Polytechnische Gesellschaft.

Die Versammlung am Himmelfahrts-Tage fällt aus und wird die nächste am Donnerstag den 30sten Mai stattfinden.

Offizielle Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Vertheilung der Tabagist Adolph Herbstschen Concursmasse steht binnen 4 Wochen bevor, welches den etwanigen unbekannten Gläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht wird. Stettin, den 3ten Mai 1844.

Königl Land- und Stadtgericht.

Folgende, den 3 Kirchen zu Hansfelde, Schwendt und Zartzig, Parochie Hansfelde, gehörigen Pfandbriefe, als:

Güstow, Randowschen Kreises, No. 71, über 200 Thlr.,
Leuschenthin, Demminschen Kreises, No. 107, über 25 Thlr.,
Utzedel, Demminschen Kreises, No. 11, über 50 Thlr.,
sämmtlich Anklamschen Departements,
Ehrenberg, Pyritzschen Kreises, No. 65, über 25 Thlr.,
Falkenberg, Pyritzschen Kreises, No. 87, über 50 Thlr.,
Neuen-Grape, Pyritzschen Kr., No. 17, über 200 Thlr.,
Klücken, Pyritzschen Kreises, No. 94, über 1000 Thlr.,
Lübtow b., Pyritzschen Kreises, No. 51, über 100 Thlr.,
Lübzin, Saatziger Kreises, No. 369, über 100 Thlr.,
Lütkenhagen b., Saatziger Kr., No. 59, über 25 Thlr.,
Münsterberg, Saatziger Kr., No. 33, über 100 Thlr.,
Schöneberg, Pyritzschen Kr., No. 130, über 75 Thlr.,
Streesen, Pyritzschen Kreises, No. 41, über 100 Thlr.,
sämmtlich Stargardschen Departements,
Coldemanz, Flemmingschen Kreises, No. 37, über 200 Thlr.,
Alt-Märrin, Fürstenthumschen Kreises, No. 46, über 75 Thlr.,
beide Treptowschen Departements,
Sterbenin, Lauenburgschen Kreises, Stolpeschen Departements, No. 4, über 200 Thlr.,

sind in der Nacht vom 24sten zum 25sten April d. J. mittelst gewaltsamen Einbruchs aus den Kassen der genannten 3 Kirchen (ohne die dazu gehörigen Zins-Coupons) gestohlen worden. Dieselben sind außer Kurs gesetzt. Indem wir daher vor dem Ankaufe derselben warnen, machen wir solches, Behufs der künftigen Amortisation der Pfandbriefe, dem §. 125 Tit. 51 der Prozeß-Ordnung gemäß, dem Publikum hiermit bekannt. Stettin, den 4ten Mai 1844.

Königl. Preuß. Pomm. General-Landschafts-Direktion.
Gr. v. Eickstädt-Peterswaldt.

Bekanntmachung.

Der Kaufmann Ferdinand Theodor Spuhl und dessen Braut Auguste Dorothee Vogelgesang hierselbst haben durch den am 2ten Mai 1844 vor Eingehung ihrer Ehe geschlossenen gerichtlichen Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Greifenhagen, den 2ten Mai 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Berlin Stettiner-Eisenbahn.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 23sten Februar c. bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir den Preis für den Korb kleiner Koaks, à 2 Scheffel, einstweilen von 15 sgr auf 12 sgr. herabgesetzt haben. Stettin, den 11ten Mai 1844.

Das Direktorium.

Witte. Kutscher. Ebeling.

Literarische und Kunst-Anzeigen.

Bei L. Weiß ist zu haben:

Wir sind Gottes Kinder.

Predigt am 3ten Epiphanias-Sonntage 1844 gehalten vom

Königl. Militair-Ober-Prediger Schultze.

Preis 2½ sgr.

Zum Besten des Bürger-Rettungs-Instituts.

Medicinisches Universal-Haus- und Hülfsbuch.

In der Unterzeichneten ist zu haben:

Dr. Belliol's

radicale Heilung

der Scropheln, Flechten und galanten Krankheiten, sowie aller chronischen Krankheiten des Kopfes, der Brust und des Unterleibes. Nebst Rathschlägen über die körperliche und geistige Erziehung der Kinder und über die Lebensweise der Greise. Nach der siebenten Auflage aus dem Französischen übersetzt. gr. 8. (17 Bogen.) Preis 25 sgr.

Vorstehendes Werk des berühmten Pariser Arztes hat in Frankreich so große Anerkennung gefunden, daß binnen wenigen Jahren sieben Auflagen davon erschienen sind. Es ist ein wahrhaftes medicinisches Haus- und Hülfsbuch für Jedermann, da es alle die Krankheitsübel und Gebrechen behandelt, die unsere Generation vorzüglich heimsuchen. Dr. Belliol zeigt, daß der Flechten-, Krätz-, scrophulöse, venerische, biliöse, scorbutische und rheumatische Stoff nach der Reihe fast die einzige Quelle aller unserer organischen Affectionen ist, und diesen vielverbreiteten chronischen Uebeln hat er seine besondere Aufmerksamkeit während seiner bedeutenden Praxis gewidmet. Seine Belehrungen über diese Krankheiten und ihre medicinisch-diätetische Behandlung sind ein Meisterstück der neuern praktischen Medizin. Die Krankheiten und Gebrechen alle speciell anzuführen, welche das Werk behandelt, gebricht es uns hier an Raum. Der Preis ist sehr billig.

F. H. Morin'sche Buchhandlung.
(Léon Saunier.)
Mönchenstraße No. 464, am Roßmarkt.

Todesfälle.

Heute Nacht ward uns zu tiefem Schmerze unsere

freundliche Bernhardine im Alter von 10 Monaten durch den Tod genommen. Verwandten und Freunden widmen diese Anzeige, mit der Bitte um stille Theilnahme, W. Rutz nebst Frau.

Stettin, den 12ten Mai 1844.

Heute Nachmittag endete der Tod die langen schweren Leiden meiner geliebten Gattin, geb. Fischer. In tiefer Betrübniß zeige ich dies allen fernen Verwandten und Freunden an.

Finkenwalde, den 12ten Mai 1844.

Steingraeber, Gutspächter.

Anzeigen vermischten Inhalts.

An die verehrten Bewohner Stettins.

Mit zu großer Nachsicht, zu freundlichem Wohlwollen, bin ich in der künstlerischen Laufbahn, die ich vor Ihnen hier begonnen, aufgenommen, und fortdauernd begleitet worden, als daß ich nicht mein ganzes Leben hindurch den wärmsten Dank dafür empfinden sollte. Die weitere Entwickelung meines Berufs nöthigt mich, von hier zu scheiden; es geschieht mit tiefer Wehmuth. Ob und wie es mir vielleicht vergönnt sein möchte, künftig wieder einmal vor Ihnen zu erscheinen, steht in ungewisser Zukunft; doch gewiß ist es, daß ich darin stets die Erfüllung eines meiner theuersten Wünsche sehen würde. In diesem Gefühle gestatte ich mir, mich bei meiner Abreise nach Berlin Ihrem ferneren Wohlwollen innigst dankbar zu empfehlen. Emilie Conrad.

Eine Hauswiese, belegen im 3ten Schlage an der Reglitz No. 681, schräge über der Sannschen Mühle, soll auf 1 oder 3 folgende Jahre vermiethet werden. Näheres bei dem Haus-Eigenthümer kl. Domstraße No. 681.

Gefunden.

Dieser Tage wurde in dem kleinen Haff ein Anker, 120 Pfd. schwer, gefunden; wer sich als rechtmäßiger Eigenthümer auszuweisen vermag, kann ihn bei dem Tucker Christian Kriesen in Wollin in Empfang nehmen.

Nutzbares Eisen und Blech-Eisen ist billig zu haben bei M. A. Cohn, Baumstr. No. 994.

10 Thaler Belohnung.

Am vorigen Sonntage, den 12ten d. M., Nachmittags oder Abends, sind:

1 neuer schwarzer Leibrock, mit schwarzer Seide gefüttert, gelbem Aermelfutter; 1 neue schwarze Hose; 2 silberne Eßlöffel, der eine sig. „Retzlaff, d. 5ten März 1840;" 1 Kinderlöffel mit buntem Stiele; 2 durchbrochene und 1 glatter Theelöffel, sig. S., und 1 altes, durch Unechtheit fleckiges, baumwollenes Halstuch,

mittelst Nachschlüssels gestohlen worden

Wer den Dieb nambaft machen kann oder behülflich ist, ihn ausfindig zu machen, erhält obige Belohnung Pladrin No 100, 2 Treppen hoch.

Spargel

von vorzüglicher Güte und Stärke täglich frisch bei Groß & Bayer in Grabow.

Da meine Restauration jetzt gänzlich eingerichtet ist, so erlaube ich mir einem hohen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich im Stande bin, jede mir zu Theil werdende Bestellung auf Diners und Soupers sowohl in meinem Lokale als auch außer dem Hause aufs Beste auszuführen.

Gleichzeitig zeige ich gehorsamst an, daß Abonnements für den Mittagstisch von 8 Thlr. aufwärts, sowohl an der Table d'hôte als à la Carte zu speisen, angenommen werden. J. W. Kuntz, Traiteur, Grapengießerstraße No. 167.



Bekanntmachung.

Die Herren Sauer et Sapel sind als Agenten und Disponenten unserer Gesellschaft ausgeschieden, und wird der Herr Capitain Hoge in Stettin bis auf Weiteres die desfallsigen Geschäfte besorgen.

Ferner benachrichtigen wir das betheiligte Publikum, daß wegen des in der Oder liegenden Dampfbaggers die Fahrten für den Monat Mai dahin bestimmt sind, daß vom 20sten d. M. ab unser Dampfschiff Cammin um 11 Uhr Vormittags aus Stettin und um 7 Uhr Morgens von hier abgeht, im übrigen aber nur die Aenderung getroffen ist, daß am 16ten d. M., als am Himmelfahrtstage, das Schiff schon um 7 Uhr Morgens aus Stettin abgehen wird.

Cammin, den 7ten Mai 1844.

Das Comité der Camminer Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Hausbesitzer, die geneigt sein sollten, einen Bäcker als Miether aufzunehmen, und zu diesem Zwecke eine Bäckerei anzulegen, werden ersucht, ihre Adressen sub H. 4 an die Zeitungs-Expedition abzugeben.

Wegen Kränklichkeit des Besitzers ist ein Posamentier- und Kurzwaaren-Geschäft in der lebhaftesten Gegend der Stadt sofort zu verkaufen. Näheres hierüber ist in der Zeitungs-Expedition zu erfahren.

Eine geräumige Wohnung von 4 bis 5 Zimmern nebst Zubehör wird zum 1sten Oktober von einem ruhigen Miether gesucht, möglichst in der Unterstadt. Adressen werden unter A. R. zur Abgabe im Zeitungs-Bureau erbeten.

Bei günstiger Witterung werden am Himmelfahrtstage mit dem Dampfschiff „Wollin" Lustfahrten nach Frauendorf u. Gotzlow unternommen.

1ste Abfahrt hier Vormittag 12 Uhr,
2te Abfahrt hier Nachmittag 2 Uhr,
3te Abfahrt hier Nachmittag 3½ Uhr,
4te Abfahrt hier Nachmittag 4½ Uhr, und
letzte Fahrt von Gotzlow um 7½ Uhr.

Friedrich Poll.

Spargel ist täglich zu haben im Sackschen Garten.

Einladung.

Zu meinem neu etablirten Kaffeehause lade ich meine verehrten Freunde und Gönner ganz ergebenst und freundschaftlichst ein; es werden nicht nur allein Portionen Kaffee verabreicht, sondern Familien finden auch die größte Bequemlichkeit, ihren Kaffee nach Wunsch selbst zuzubereiten.

J. F. Herz, Charlottenthal, früher Glashütte.

Freunde des Kegelspiels ladet ebenfalls recht freundschaftlichst ein J. F. Herz.

Zu dem so üblichen unschuldigen Vergnügen, zum Abwerfen von Tauben, welches Eltern ihren Kindern so gerne gewähren, ladet ergebenst ein

J. F. Herz.

Ferner erlaube ich mir einem hochverehrten Publikum bekannt zu machen, daß ich meine Profession neben dem obigen Geschäft nach wie vor mit Eifer und Fleiß betreiben werde, und verbinde hiermit die Bitte, mich ferner mit gütigen Aufträgen zu beehren. J. F. Herz, Tischler-Meister.

Die Gönner und Freunde der

Neuen Bade-Anstalt

vor dem Ziegenthore

werden freundlichst zum fleißigen Baden eingeladen und jeder geehrte Badegast wird von der zuvorkommenden und reellen Bedienung befriedigt werden.

Die Preise für jede Art der Bade-Ingredienzien sind zur Ansicht der Badenden im Gartensaale angehangen.

Am 11ten d. M. hat sich ein junger brauner Pudelhund mit weißer Brust, welcher bereits geschoren war, und mit einem messingenen Halsband, worauf der Name des Eigenthümers steht, verlaufen; wer denselben gr. Lastadie No. 199 wiederbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Lotterie.

Zur 4ten Klasse 89ster Lotterie, welche den 15ten d. M. in Berlin gezogen wird, sind noch einige ganze, halbe und viertel Kaufloose zu haben bei

J. C. Rolin, Königl. Lotterie-Einnehmer.

Geldverkehr.

Gegen pupillarische Sicherheit und 4½ pCt. Zinsen sind circa 10,000 Thlr. von der hiesigen Sparkasse auszuleihen.

1000 Thlr. werden auf ein hiesiges Grundstück innerhalb des Feuerkassenwerthes gesucht. Näheres in der Zeitungs-Expedition.

Am Himmelfahrtstage, den 16. Mai, werden in den hiesigen Kirchen predigen:

In der Schloß-Kirche:

Herr Prediger Palmié, um 8¾ U.
Herr Konsistorial-Rath Dr. Richter, um 10½ U.
Herr Konsistorial-Rath Dr. Schmidt, um 1½ U.
Die Beicht-Andacht am Mittwoch um 1 U. hält Herr Konsistorial-Rath Dr. Richter.

In der Jakobi-Kirche:

Herr Pastor Schünemann, um 9 U.
Herr Prediger Schiffmann, um 1¾ U.
Die Beicht-Andacht am Mittwoch um 1 Uhr hält Herr Pastor Schünemann.

In der Peters- und Pauls-Kirche:

Herr Prediger Bauer, um 9 U.
Herr Prediger Hoffmann, um 2 U.
Die Beicht-Andacht am Mittwoch um 1 Uhr hält Herr Prediger Bauer.

In der Johannis-Kirche:

Herr Divisions-Prediger Budy, um 8¾ U.
" Pastor Teschendorff, um 10½ U.
" Prediger Mehring, um 2½ U.
Die Beicht-Andacht am Mittwoch um 1 Uhr hält Herr Prediger Mehring.

In der Gertrud-Kirche:

Herr Prediger Jonas, um 9 U.
" Prediger Jonas, um 2 U.

Fonds- und Geld-Cours. — Preuss. Cour.

Berlin, vom 13. Mai 1844.

	Zinsfuss.	Briefe.	Geld.
Staats-Schuld-Scheine	3½	101⅛	100⅝
Preuss. Engl. Obligationen 30.	4	—	—
Prämien-Scheine der Seehandl.	—	88¾	—
Kur- und Neumärk. Schuldverschreib.	3½	100⅜	—
Berliner Stadt-Obligationen	3½	100¾	100¼
Danziger do. in Theilen	—	48	—
Westpreuss. Pfandbriefe	3½	100¾	100¼
Grossherzogl. Posensche Pfandbriefe	4	104½	—
do. do. do.	3½	—	99¼
Ostpreussische do.	3½	—	102¼
Pommersche do.	3½	101⅛	100⅝
Kur- und Neumärkische do.	3½	—	100⅝
Schlesische do.	3½	100½	—
Gold al marco	—	—	—
Friedrichsd'or	—	$13\frac{7}{12}$	$13\frac{1}{12}$
Andere Goldmünzen à 5 Thlr.	—	$11\frac{11}{12}$	$11\frac{5}{12}$
Disconto	—	3	4
Actien.			
Berlin-Potsdamer Eisenbahn	5	—	169¼
do. do. Prior.-Oblig.	4	—	103¾
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn	—	—	194½
do. do. Prior.-Oblig.	4	—	103¾
Berlin-Anhalt. Eisenbahn	—	—	164½
do. do. Prior.-Oblig.	4	—	103¾
Düsseld.-Elberf. Eisenbahn	5	99½	98½
do. do. Prior.-Oblig.	4	99¾	—
Rheinische Eisenbahn	5	94	—
do. Prior.-Oblig.	4	99¼	98¾
Berlin-Frankfurter Eisenbahn	5	152	—
do. do. Prior.-Oblig.	4	104⅜	103⅞
Ober-Schlesische Eisenbahn	4	—	128
do. do. Litt. B. v. eingez.	—	122	—
Berlin-Stettiner Eisenbahn Litt. A. u. B.	—	135	134
Magdeb.-Halberstädter Eisenbahn	4	127½	126½
Bresl.-Schweidn.-Freiburger Eisenbahn	4	131½	130½

Beilage

Beilage zu No. 59 der Königl. privilegirten Stettiner Zeitung.
Vom 15. Mai 1844.

Gerichtliche Vorladungen.

Proclama.

Der Michael Ketelböter aus Altwarp, geb. den 5ten April 1782, welcher vor einigen vierzig Jahren zur See gegangen, ohne von sich etwas hören zu lassen, sowie der Matrose Johann Christian Raabe aus Neewarp, welcher seit 1800 verschollen, werden hierdurch aufgefordert, sich vor oder in dem auf

den 30sten August 1844

hier an ordentlicher Gerichtsstelle, Vormittags 11 Uhr, anberaumten Termin zu melden, widrigenfalls sie für todt erklärt werden sollen.

Zugleich werden alle Erben und Erbnehmer der gedachten Personen aufgefordert, ihre Rechte auf deren Verlassenschaft spätestens bis zu dem Termin anzuzeigen, widrigenfalls sie mit ihren Erbansprüchen präcludirt und das verwaltete Depositalvermögen der Verschollenen den sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden soll. Neuwarp, den 14ten August 1843.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Publicandum.

Das zur Verlassenschaft des verstorbenen Eigenthümer Bahls gehörende, im Franzburger Kreise belegene Gehöft Platenberg soll verkauft und das bis zum Jahre 1889 laufende, den rc. Bahls zugestandene Pachtrecht an der mit Platenberg grenzenden Domanial-Parzelle Kempen nebst Saaten und Ackerarbeit, unter zu verhoffender grundherrschaftlicher Genehmigung abgestanden werden.

Zum desfallsigen Aufbot sind Termine auf den 14ten und 24sten Mai, so wie auf den 4ten Juni d. J., Morgens 10 Uhr, vor dem Königl. Hofgericht anberaumt, welches mit dem Bemerken, daß die Verkaufs- und Abstandsbedingungen in der Canzlei hieselbst, auf dem Hofe zu Platenberg, so wie bei dem Advokaten Dr. Richter in Stralsund eingesehen werden können, hiermit gemeinkundig gemacht wird.

Greifswald, den 23sten April 1844.

Königl. Preuß. Hofgericht von Pommern und Rügen.
(L. S.) v. Moeller, Praeses.

Auszug.

Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des verstorbenen Eigenthümers Joachim Friedrich Bahls, insbesondere an das dazu gehörende, im Franzburger Kreise belegene Gehöft Platenberg c. p. aus irgend einem Grunde Rechtens Ansprüche und Forderungen haben und geltend machen zu können vermeinen, werden zu deren Anmeldung und Beglaubigung in einem der folgenden Termine, als

am 30sten April, 13ten und 31sten Mai c.,

Morgens 10 Uhr, vor dem Königl. Hofgericht, bei Vermeidung der am 14ten Juni c. zu erkennenden Präclusion, hiermit aufgefordert.

Datum Greifswald, den 4ten April 1844.

Königl. Preuß. Hofgericht von Pommern und Rügen.
(L. S.) v. Möller, Praeses.

Auktionen.

☞ Eine Parthie alter Fenster soll Sonnabend den 18ten d. M., um 12 Uhr, Frauenstraße No. 894 meistbietend verkauft werden.

Bekanntmachung

Am 29sten und 30sten Mai d. J., von 9 Uhr ab, soll der Nachlaß des hierselbst verstorbenen Steuer-Einnehmers Sachse, bestehend in Medaillen, Uhren, Schmuck, Silberzeug, Geschirr, Möbeln, Hausgeräth, Wäsche, Betten, Kleidungsstücken, Schildereien und Büchern, in der Sterbe-Wohnung, lange Straße No. 174, an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung öffentlich verkauft werden.

Damm, den 9ten Mai 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Es sollen Sonnabend den 18ten Mai c., Vormittags 10 Uhr, Löcknitzerstraße No. 1029 circa 520 Flaschen der feinsten rothen und weißen Weine, namentlich:

Französische Champagner, Medoc Margaux, la Rose, Calon, Hochheimer, Rüdesheimer Berg, Niersteiner, Portwein u. d. m.,

um 11 Uhr: circa 26,000 feine und mittlere Cigarren, öffentlich versteigert werden. Reisler.

Holzverkauf.

Zur Versteigerung von 21¼ Klafter eichen Böttcherholz, so wie eines bedeutenden Quantums von eichen und kiefern Brennholz steht im Königl. Forstrevier Peetzig auf der Peetziger Schneidemühle am 4ten Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, ein Termin an. Gleichzeitig wird bemerkt, daß das Holz ⅛ bis ½ Meile vom Oderstrom entfernt steht. Peetzig, den 9ten Mai 1844.

Der Königl. Oberförster Langefeldt.

Heute

Mittwoch den 15ten d. M., Nachmittags 3 Uhr, werde ich durch den Mäkler Herrn Becker am Bord des Schiffes Leucothea, 10te Waage am Speicher,

62 Fässer Smirnaer Rosinen

in Auktion verkaufen lassen. Ferdinand Brumm.

Verkäufe unbeweglicher Sachen.

Verkauf eines Ziegelei-Grundstücks, das sich zu jeder Fabrik-Anlage eignet.

Nach dem Beschlusse der städtischen Behörden soll das der Stadt Stettin gehörige Ziegelei-Grundstück nahe bei der Stadt unweit der Oder, durch einen Canal mit derselben verbunden, mit einem Flächenraum von 24 Morgen 47 □Ruthen zur Veräußerung an den Meistbietenden gestellt werden. Dasselbe eignet sich übrigens zu jeder andern Fabrik-Anlage.

Der Termin zur Annahme der Gebote steht hier im Rathssaale am 14ten Juni c., Vormittags um 11 Uhr, an. Die Bedingungen können auf der Registratur eingesehen werden. Settin, den 21sten April 1844.

Die Oekonomie-Deputation.

In der Nähe der Stadt ist ein Grundstück mit Garten und Land aus freier Hand zu verkaufen. Auskunft giebt die Zeitungs-Expedition.

Verkäufe beweglicher Sachen.

Ein Fortepiano steht zum Verkauf Schuhstr. No. 863.

Zwei tüchtige Arbeitspferde, ein Chaisewagen mit Vorderverdeck, ein Holzwagen auf eisernen Achsen und dito auf hölzernen Achsen, nebst drei Paar Geschirren, so wie auch zwei Sattel, mehrere Trensen, ein Paar neue Regendecken stehen zum Verkauf aus freier Hand Speicherstraße No. 48.

☞ Ein **Rheinischer Mühlenstein**, 15 Zoll hoch, 3 Fuß 5 Zoll lang, steht billig zum Verkauf auf der Damerowschen Mühle bei Greiffenhagen.

Fichten Kloben-, Knüppel- und Stubben-Holz billigst bei A. E. Meyer, Kohlmarkt No. 614.

Mühlensteine,
Rheinische, Böhmische und Schlesische, in allen Dimensionen, zu billigen Preisen bei
Rud. Christ. Gribel.

4 sgr. a Quart
fein dopp. Citronen-Branntwein, Liqueur a Quart 8 sgr. von frischer Frucht bei
Julius Lehmann & Co., Heiligeiststr.-Ecke.

Pächter-Käse von vorzüglicher Qualität a Pfd. 2 sgr., in ganzen Broden a Pfd. 1¾ sgr., bei
Julius Lehmann et Co., Heiligegeiststr.-Ecke.

Eingemachte Französische große grüne Pflaumen, Kirschen ohne Steine, rothe Birnen, empfing direkt und empfiehlt billigst **Louis Rose.**

Orangen-Liqueur von frischer grüner Frucht, a Qrt. 12 sgr., Citronen- und Apfelsinen-Liqueur, ebenfalls von frischer Frucht, rein und fein schmeckend, a Qrt. 8 sgr., an Wiederverkäufer bedeutend billiger, bei
Louis Rose.

Butter
in feinster Qualität, so wie zum Kochen, zu den billigsten Preisen, bei **Louis Rose,**
Rödenberg No. 252—53, bei der Pumpe.

Holländischen Süßmilchs-Käse in großen und kleinen Broden, besten Hall. Leim, Hall. Kümmel, Anis, feinste Strahlen-Stärke, Elisenblau und beste ausgetrocknete Oranienburger Soda-Seife empfing und empfiehlt Carl Friedr. Siebe.

Echt Englischen Roman-Patent-Cement verkaufe ich stets zum billigsten Preise. August Wichards.

Täglich frische Tafelbutter, so wie bestes Weizen-Dampfmehl bei R. Stadion & Comp.,
Frauenstraße No. 913.

Stets frische und ausgezeichnet schöne
Pfundbärme
offeriren R. Stadion et Comp.,
Frauenstraße No. 913.

****

Ich habe von meinem Seiden-, Wollen- und Moden-Waaren-Lager einen Posten Waare ausgesetzt, bestehend in
100 Stück Mousselin de laine-Kleidern,
couleurten Französ. Umschlagetüchern,
großen seidenen Umschlagetüchern,
seidenen und Sammet-Shawls,
so wie mehreren hundert Stück glatten gestreiften und façonnirten seidenen Zeuchen, welche ich von heute ab bedeutend unter dem Kostenpreise ausverkaufen werde.

A. M. Ludewig,
vormals
Heinrich Weiß.

****

Hanauer Filz- und Seiden-**Hüte** von 1 Thlr. an empfiehlt in großer Auswahl
C. Schwarzmannseder,
Grapengießerstraße No. 168.

Tapeten und Borden
in den neuesten Mustern erhielten wir eben eine Sendung und empfehlen solche zu wohlfeilen, aber festen Preisen. Elsasser & Sohn.

Die erste Sendung
Mineral-Brunnen
erwarten wir binnen kurzem, und empfehlen solchen bei Partien wie einzeln billigst.
Künstliches Selterser Wasser von Dr. Struve und Soltmann empfingen bereits in frischer Füllung
M. Sack & Co., gr. Domstr. No. 677.

Neue Catharinen-Pflaumen, a 5 sgr., in Kistchen billiger, Prünellen, eingem. Ananas, Capern, Citronat, Datteln, Feigen, feine französ. und Düsseldorfer Mostriche, Marachino, **Mixed Pickle,** Orangenschaalen, Oliven, **feinstes Provencer Oel,** Pistatien, Rothsaft, Sardinen, **feine Thee's,** franz. Trüffeln in Flaschen und getrocknet, Vanille, **Goth. und Potsd. Schlagwurst** bei
M. Sack & Comp.

Reinschmeckende und feine Caffee's von 6 sgr. bis 12 sgr., feine Tisch- und Koch-**Butter** von 5½ bis 8 sgr. bei M. Sack et Comp.

Grossen Fetthering
von vorzüglicher Qualität, a Stück 9 pf., und kleinen **Sardellen-Hering,** a Pfd. 1 sgr., empfiehlt
Wilhelm Faehndrich,
Frauenstraße No. 908, Ecke vom Klosterhofe.

a Qrt. 8 sgr. grünen Pomeranzen-Liqueur von frischer Frucht bei Julius Lehmann am Bollwerk.

a Pfd. 4 sgr.
schmierige Cöstiner Butter bei Louis Rose.

Die erste Sendung feinster Grasbutter empfing

W. Venzmer.

Neuer Carol. Reis in schöner Waare billigst bei W. Venzmer.

Den

Ausverkauf von Tuchen und Buckskin zu festen Preisen

bringe ich dem geehrten Publikum mit dem Bemerken in Erinnerung, daß das Lager noch mit sämmtlichen Farben und Gattungen von Tuchen, reellster Waare, versehen ist und zu äußerst niedrigen Preisen verkauft wird.

Seelig Moses.

Unser

Manufaktur=Waaren=Lager

ist durch persönlich gemachte Einkäufe in der jüngst verflossenen Leipziger Messe in den neuesten Gegenständen reichhaltig sortirt und offeriren wir dieselben zu unglaublich billigen Preisen.

Unser Lager von billigen

Glacé-Handschuhen

ist wiederum sortirt, so wie auch lange und kurze Dänische Handschuhe verkaufen wir das Paar zu 5 sgr.

D. Steinberg & Co.,
Haupt = Cattun = Niederlage.

J. Cronheim & Sohn,
oben der Grapengießerstraße No. 424,
empfingen so eben von der Leipziger Messe die neuesten Mode=Sachen für Damen, welche für diesen Sommer erschienen sind, bestehend in: Cachemir=Roben, Milanollo's, Fillatiennas, Sylphide, Assandrin's, Jaconnets, Barrège und Mousselin de laine, in so großer Auswahl, daß sie solche zu wirklich erstaunend billigen Preisen verkaufen.

100 Stück carrirte Poil de chèvre (Prachtmuster) a 5 und 6 sgr.

Platina=Feuermaschinen,

von mir in der größten Vollkommenheit angefertigt, empfehle ich in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

Platina=Schwämme von unübertrefflicher Güte und auch Zinkkolben, so wie Säure empfehle ich gleichfalls.

Das Repariren und Füllen alter Maschinen wird von mir gründlich ausgeführt.

Friedr. Weybrecht, Kunst=Drechsler,
Grapengießerstr. No. 167.

Frischen und gepreßten Caviar, Astrach. Erbsen und geräucherten Lachs empfiehlt. August Otto.

Steppdecken

mit Baum= und Waldwolle wattirt empfiehlt
C. A. Rudolphy.

Corsetts und Stepprröcke empfiehlt zu Fabrikpreisen. C. A. Rudolphy.

Mein Lager von Bürsten und Kämmen jeder Art ist jetzt wieder sehr reichhaltig assortirt; ich empfehle diesen Artikel aufs Neue als das schönste und beste, was hierin geliefert werden kann, zu soliden Preisen.

Friedr. Weybrecht, Kunstdrechsler,
Grapengießerstr. No. 167.

Castor= u. Filz=

Hüte neuester Pariser Façon, von 2 Thlr. an, sowie auch

Seidenhüte auf Filz von 1 Thlr. an empfiehlt in großer Auswahl

Carl Ludewig, Schuhstraße.

Von Tapeten und Borden

ist mein Lager auf das Vollständigste assortirt und offerire Tapeten in geschmackvollen Mustern von 5 sgr. bis 3 Thlr. E. Kottwitz, kl. Domstr. No. 686.

La Fama Cigarren, die $\frac{1}{10}$ Kiste $1\frac{1}{2}$ Thlr.,
Silva „ „ „ $1\frac{1}{2}$ Thlr.,
Cabannas „ „ „ 1 Thlr. 3 sgr.,
Havanna Cigarren, echte von 25 Thlr. bis 80 Thlr. pr. Mille empfiehlt

C. F. Mäntzel,
Schuhstr. No. 141, dem Schauspielhause gegenüber.

Echtes **Eau de Cologne** in halben eckigen Flaschen, neue Façon, empfehlen a $7\frac{1}{2}$ sgr. pro Flasche C. Sanne & Co.

Weiche

Stahlfedern zum Schnellschreiben

mit stumpfer Spitze, für jedes Papier passend, empfingen und offeriren C. Sanne & Co.

Messinaer Citronen und Apfelsinen, ausgezeichnet schöne Frucht, empfiehlt in Kisten und ausgezählt. Carl Friedr. Siebe.

Vermiethungen.

Breitestraße No. 358 ist in der 4ten Etage ein Quartier von 2 Stuben, Cabinet und heller Küche zum 1sten Juni zu vermiethen.

Im Speicher No. 71 am Bollwerk sind Getreide-Böden sofort zu vermiethen. Näheres bei
Tessmer & Haese, Pladrinstrasse No. 103.

Zwei sehr freundliche möblirte Stuben sind zu vermiethen Fischmarkt No. 962, 1 Treppe hoch.

Breitestraße No. 353 ist sofort ein Laden, wozu auf Verlangen auch Kabinet und Küche gegeben werden kann, zu vermiethen.

Grünhof No. 4 sind mehrere Sommerwohnungen von 3 Stuben nebst Zubehör zu vermiethen. Das Nähere beim Wirth daselbst.

Grapengiesserstrasse No. 166 ist die dritte Etage zum 1sten October zu vermiethen.

Heumarkt No. 27 ist ein Laden nebst 2 bis 3 Stuben, Kammern, Küche und Holzgelaß, wo seit vielen Jahren ein bedeutendes Tuchgeschäft existirt hat, sogleich zu vermiethen und zum 1sten Oktober zu beziehen. Näheres im Hause daselbst. F. W. Krüger.

Große Oderstraße No. 8 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Stuben in der 2ten und 2 Stuben in der 3ten Etage, Küche, Speise- und Mädchenkammer, Keller, Holzstall, gemeinschaftlichem Waschhause und Trockenboden, vom 1sten Oktober d. J. ab anderweitig zu vermiethen. Näheres darüber daselbst im Comtoir, parterre links.

Mönchenstraße No. 470 sind zwei geräumige, sehr freundliche Erknerwohnungen, zusammen oder einzeln, an ordentliche, ruhige Miether zu vermiethen.

Mönchenstraße No. 470, drei Treppen hoch, ist eine kleine Wohnung von zwei neugemalten Stuben, nach vorne, mit oder ohne Möbeln, an anständige, ruhige Miether zu vermiethen.

Am Krautmarkt No. 977, 1 Treppe hoch, ist eine freundlich möblirte Stube nebst Schlafkabinet sogleich oder zum 1sten Juni zu vermiethen.

Kuhstraße No. 290 ist ein Pferdestall zu 2 Pferden zu vermiethen.

Die Keller-Wohnung in meinem Hause Heumarkt No. 46 ist zu vermiethen. H. Moses.

Oberwiek No. 42, dem Salz-Magazin gegenüber, sind einige Quartiere sofort billigst zu vermiethen.

Schulzenstraße No. 340, zwei Treppen hoch, ist eine gut möblirte Stube nebst Schlafkabinet sogleich zu vermiethen.

Auf dem Rosengarten No. 266 ist in der vierten Etage eine freundliche Stube nebst Alkoven zu vermiethen.

Eine schon früher gemiethete Sommerwohnung von drei Stuben, in Bredow, die eingetretener Umstände wegen nicht bezogen wird, ist für denselben Miethspreis anderweitig zu vermiethen von

H. Dammast, gr. Oderstr. No. 65.

Dienst- und Beschäftigungs-Gesuche.

Ein Ober-Kellner wird im Louisenbad bei Polzin verlangt. Das Nähere ist kl. Domstraße No. 781, 1 Treppe hoch, zu erfahren.

Für mein Leinen-Waaren-Geschäft suche ich einen Lehrling. C. A. Rudolphy.

Eine gute Amme, die schon genährt hat, sucht noch einen Dienst, und wird empfohlen Petri-Kirchplatz No. 1182 b., 2 Treppen hoch.

Ein Handlungsdiener, welcher mit guten Zeugnissen versehen, wünscht ein baldiges Unterkommen. Näheres in der Zeitungs-Expedition.

Ein verheiratheter Wirthschafts-Inspektor, der bereits mehrere große Güter selbstständig verwaltet, und darüber die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, muß wegen Verkauf des Gutes seine jetzige Stelle zu Johannis aufgeben, und sucht ein anderweitiges Placement. Der Gutsbesitzer Herr Zierold auf Eckerberg bei Stettin und der Kaufmann Herr Aug. Ferd. Schultz in Stettin werden die Güte haben, nähere Auskunft zu ertheilen.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Verspätet.

Es ist am 7ten d. M. ein Franz. Battisttuch mit Brüsseler Kanten, gez. Ida M., verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen eine gute Belohnung abzugeben Schuh- und Domstr.-Ecke No. 623, 1 Treppe hoch, im Hause des Herrn C. Riedel. Stettin, den 12ten Mai 1844.

Eine Wiese,

im 5ten Schlage bei der Oberwiek belegen, circa neun Morgen groß, ist billig zu verpachten.

H. E. Heinrichs.

Eine Wiese ist sogleich zu verpachten. Näheres gr. Paradeplatz No. 535, beim Wirth.

Wo ein neues schönes Pianoforte vortheilhaft zu kaufen, weiset nach die Zeitungs-Expedition.

Der zweite Transport Bleichwaaren geht im Laufe dieses Monats nach Schlesien ab.

C. A. Rudolphy.

Eine Wiese ist Pladrinstraße No. 98 zu vermiethen.

Ein Regenschirm und ein Bambus-Rohr mit übersticktem Knopf sind in meiner Conditorei stehen geblieben. Die rechtmäßigen Eigenthümer können selbige Gegenstände abholen bei Ruprecht.

Es wird um gefällige Auskunft darüber gebeten, ob die Gesellschafts-Sterbe-Kasse hierselbst, deren Vorsteher im Jahre 1836 ein Herr A. F. Schultz und Rendant ein Herr Voigt gewesen ist, noch existirt und wer jetzt Vorsteher ist. Die Zeitungs-Expedition wird etwanige Benachrichtigung entgegen nehmen.

Ein Knicker ist gefunden worden und kann derselbe gegen Erstattung der Insertions-Gebühren Neuenmarkt No. 948 abgeholt werden.

Große Umschlagetücher in allen Farben, wollene, seidene Zeuge und Blonden werden sauber gewaschen bei Maria Reinecke, Altböterberg No. 884, part.

Es ist am Sonnabend den 11ten Mai, zwischen 7 und 9 Uhr Abends, auf dem Fuß-Wege von Elisens-Höhe bis zum Marienplatz eine goldene Broche mit Granaten verloren. Man bittet den Finder, dieselbe große Domstraße No. 671 gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.